

Zu früh gefreut?

Zwei Meldungen aus FRANKFURT *aktuell* 3/07 bedürfen einer Nachbetrachtung

Fotos: (ps)

So schnell kann es gehen: Kaum haben wir uns ausgiebig über den neuen Radweg auf dem Hochkai entlang des Museumsufers gefreut, ist dieser schon wieder verschwunden. Die letzte Ausgabe von *FRANKFURT aktuell* war noch nicht gedruckt, als Bautruppen den Schaumainkai zwischen Film-

museum und Städel großräumig absperren. Auf der Website der Stadt Frankfurt ist zu erfahren: „Wegen der Straßenbauarbeiten am südlichen Mainufer zwischen der Untermainbrücke und Dürerstraße steht demnächst nur noch ein Fahrstreifen in westliche Fahrtrichtung zu Verfügung. (...) Gleich-

zeitig ist die Sperrung des nördlichen Geh- und Radweges erforderlich.

Die Arbeiten (...) werden voraussichtlich bis Ende August dauern....“ Warum der erst vor einem halben Jahr fertig gestellte Radweg zweimal gebaut wird, ist dort nicht zu erfahren (Foto unten).

Eine andere Nachricht aus der Welt der Asphaltpisten, die über die Erneuerung eines Stücks Mainuferweg berichtete („Sensation nahe Mainkur“), ist noch nicht ganz überholt. Aber: nur wenige Wochen nach den Bauarbeiten ist der erste Schaden in dem neu angelegten Belag zu beobachten. Kleine Pflanzen lassen sich von Straßenbauern offensichtlich nicht unterdrücken und verschaffen sich Luft durch ansehnliche Asphaltaufrüche (Foto oben).

Normalerweise eher auf der Seite der Unterdrückten und Benachteiligten stehend, hadern die häufig diese Stelle passierenden Redakteure nun mit ihrem Gewissen. Denn eigentlich war man hochofregt über die lang ersehnte „Sanierung“ dieser Wegstrecke, befürchtet aber jetzt den Aufstand der Unterdrückten, die diesen Pfad mangels vernünftigem Grundaufbau wieder zur alten Holperstrecke werden lassen, lange noch vor den ersten Frostschäden. (ps)

Adressfeld

Hier könnte z.B. auch Ihre Anschrift stehen.
FRANKFURT *aktuell* erscheint alle zwei Monate
und bringt viel Wissenswertes für RadlerInnen
aus und um Frankfurt am Main.

www.adfc-frankfurt.de





Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

ADFC Frankfurt am Main e.V.

Vorstand: Simone Bolte, Jürgen Johann, Peter Mertens, Anne Wehr

Kassenwart: Achim Isenberg

ADFC Frankfurt am Main e.V. und Infoladen:

ADFC Frankfurt am Main, Fichardstraße 46, 60322 Frankfurt am Main

☎ 069/94 41 01 96 · Fax: 069/94 41 01 93

www.ADFC-Frankfurt.de, kontakt@adfc-frankfurt.de

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 17.15 - 19.00 Uhr

Samstag (März – Okt.): 11.00 - 13.00 Uhr

Kontoverbindung:

Frankfurter Volksbank, Frankfurt, Kto.-Nr. 77 111 948, BLZ 501 900 00

Kontakte für die Arbeitsgruppen

Redaktion FRANKFURT aktuell:

Peter Sauer

Anzeigen: Michael Samstag
frankfurt-aktuell@adfc-frankfurt.de

AG Kartographie:

Wolfgang Preising
karten@adfc-frankfurt.de

AG Technik: Ralf Paul

technik@adfc-frankfurt.de

AG Touren: Johannes Wagner,

Jürgen Johann
touren@adfc-frankfurt.de

AG Verkehr: Verkehrspolitischer

Sprecher: Fritz Biel
verkehr@adfc-frankfurt.de

AG Klaufix: Alfred Linder

klaufix@adfc-frankfurt.de

AG Unfall: Fitz Bergerhoff

☎ 069/56 29 37
unfall@adfc-frankfurt.de

AG WWW: Fritz Biel, Oliver Ram-

stedt, Michael Samstag,
Eckehard Wolf
www@adfc-frankfurt.de

Infoladengruppe: Gisela Schill

infoladen@adfc-frankfurt.de

Stadtteilgruppen:

Frankfurt-West:

Christian Kümmerlen

Nordwest: Petra Honermann

E-mail, Telefon, Fax

Fritz Biel

fritzbiel@adfc-frankfurt.de

☎ ISDN 069/52 95 74

PC-Fax 069/95 29 73 53

Simone Bolte

simone.bolte@adfc-frankfurt.de

☎ 069/26 40 83 81

Bertram Giebeler

bertram.giebeler@adfc-frankfurt.de

☎ 069/59 11 97

Uwe Hofacker

uwe.hofacker@adfc-frankfurt.de

☎ 069/57 00 97 18

Petra Honermann

☎ 069/51 68 26

Achim Isenberg

achim.isenberg@adfc-frankfurt.de

☎ 069/95 11 64 90

Jürgen Johann

juergen.johann@adfc-frankfurt.de

☎ 069/76 29 28

Klaus Konrad

☎ 069/30 61 55

Fax: 069/30 85 28 79

Christian Kümmerlen

☎ 069/30 27 95

Alfred Linder

alfred.linder@adfc-frankfurt.de

☎ 0176/29 37 87 14

Peter Mertens

peter.mertens@adfc-frankfurt.de

☎ 0 61 02 / 73 39 71

Ralf Paul ☎ 069/49 40 928

Wolfgang Preising

wolfgang.preising@adfc-frankfurt.de

☎ 0 61 92/9 517 617

Oliver Ramstedt

oliver.ramstedt@adfc-frankfurt.de

☎ 069/46 52 63

Michael Samstag

michael.samstag@adfc-frankfurt.de

☎ 069/61 87 33

Fax 069/61 72 44

Peter Sauer

peter.sauer@adfc-frankfurt.de

☎ 069/46 59 06

Gisela Schill ☎ 069/670 11 14

Johannes Wagner

johannes.wagner@adfc-frankfurt.de

☎ 069/47 77 27

Anne Wehr

anne.wehr@adfc-frankfurt.de

☎ 069/59 11 97

Eckehard Wolf

eckehard.wolf@adfc-frankfurt.de

☎ 069/95 78 00 92

Fax 069/95 78 00 93

Editorial

Hat es jemand gemerkt? Wir sind dünner geworden. Die vorliegende Ausgabe von FRANKFURT aktuell hat nur 16 Seiten statt der gewohnten 20. Und das zur besten Fahrradzeit, mitten im (kalendari-schen) Sommer. Während der Wintermonate wuchs die Halde der nicht gedruckten Beiträge stark an, jetzt ist sie arg flach geworden. Wenn dann fest zugesagte Texte dem Layouter wenige Stunden vor Drucklegung vorenthalten werden, muss dieser improvisieren – ohne dicke Halde, die es erlauben würde, interessante, aber zeit-unabhängige Berichte ins aktuelle Heft zu heben. Deshalb an dieser Stelle wenigstens ein Dankeschön vom Layout an die Bauämter dieser Region. Sie haben durch ihre Arbeitsweise dazu beigetragen, eine kurzfristige Improvisation für die Titelseite zu ermöglichen. Weitere Recherchen zu den beiden Asphaltthemen auf Seite 1 konnten leider mangels Zeit nicht durchgeführt werden. Vielleicht geben ja unsere Leser eventuell vorhandenes Insiderwissen demnächst an

dieser Stelle preis. Mir bleibt nur hilfloses, verärgertes Kopfschütteln angesichts dieses Umgangs mit den Radverkehrsanlagen.

Wo sollen wir eigentlich Rad fahren, wenn der Schaumainkai saniert wird, hunderte von Flaneuren auf dem Tiefkai unterwegs sind und auf dem nördlichen Mainufer Mainfeste oder Ironmänner den Weg blockieren? Am besten in der Schweiz (bin gerade zurück aus den Ferien). Dort ist auch nicht alles Gold was glänzt, aber nach langem Anstieg auf schmäler steiler Straße ist irgendwann die Luft raus, sich über Radverkehrspolitik Gedanken zu machen. Die einzige Sorge bleibt, ob der örtliche Supermarkt rechtzeitig vor Ladenschluss erreicht wird. Denn ohne ein paar Dosen Bier auf einem wunderbaren Bergcamping zu sitzen, verschwitzt mit müden Knochen, ist nur der halbe Spaß in den Ferien. Und wir wollen doch den ganzen Spaß.

Schöne Ferien für die, die sie noch vor sich haben, wünscht

Peter (für das Redaktionsteam)

Inhalt

- 1 Zu früh gefreut?
- 2 Editorial, Kontakte
- 3 Schichtwechsel im Fahrgastbeirat von Traffiq
Radmitnahme im lokalen Nahverkehr in Frankfurt
- 4 Hessischer Radroutenplaner ■ Radroutenplaner: Erste Erfahrungen
- 6 Für's Fahrrad zweimal bezahlen. Radtransport im TGV
Frankfurter Straßennamen
- 7 Termine, Treffpunkte, Ortsbeiräte
- 8 „Help yourself“. Pannenkurs in Bad Vilbel
Radroutenplaner ist auch für Wetterau ein Gewinn
- 9 Schwarzwälder Kirsch und Höhenmeter. Vier Tage in Südbaden
- 10 Kurzmeldungen aus dem Hochtaunuskreis
- 11 Neu: Halbtagestouren im Usinger Land
- 12 Hochtaunus: ADFC-Befahrung Weiltalweg
- 13 Leserbrief ■ Traditionstour zur Burg Falkenstein
Impressum, Fördermitglieder
- 14 Riesling-Eis in Bacharach. Pfingstradeln von Lorch in den Hunsrück
- 16 Touren, Aktionen, Codierungen

Schichtwechsel im Fahrgastbeirat von Traffiq

Unser langjähriger Vertreter im Fahrgastbeirat, Lutz Ritzel, zieht leider im Laufe des Sommers nach Friedberg. Da für die Mitgliedschaft im Fahrgastbeirat der Traffiq Voraussetzung der Wohnort Frankfurt ist, kann er dieses Amt nun nicht mehr ausüben. Der Vorstand hat mich mit dieser Aufgabe (bei einer Enthaltung) betraut.

Doch zunächst einmal ist es meine Aufgabe, Lutz im Namen des gesamten Vorstands für sein langjähriges Engagement für den ADFC im Fahrgastbeirat zu danken.

Ich weiß, dass ich mit seiner Nachfolge in diesem Amt einiges zu stemmen habe und hoffe, dass mir dies auch gelingt. Als Mitstreiter bzw. Abwesenheitsvertreter konnte ich Dirk Trull gewinnen, der für den ADFC auf dem Sektor Verkehrspolitik aktiv ist.

Wer oder was ist die traffiq?

Die Stadt Frankfurt am Main hat zum 1. September 2001 eine lokale Nahverkehrsgesellschaft als eine 100-prozentige Tochter gegründet, die inzwischen unter dem Namen traffiq auftritt. Das Unternehmen nimmt für die Stadt als dem Aufgabenträger gemäß Hessischem ÖPNV-Gesetz obliegende Aufgaben im öffentlichen Personen-Nahverkehr (ÖPNV) wahr. Eine Vielzahl dieser Aufgaben wurde früher von der kommunalen Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main (VGF) bewältigt.

Mehr zu Hintergründen ist zu lesen unter: <http://www.traffiq.de/traffiq/traffiq.html>

Was ist der Fahrgastbeirat und was macht er?

Der Fahrgastbeirat vertritt die Fahrgastinteressen, weist auf Problemfelder und Schwachstellen im Nahverkehr hin und schlägt Maßnahmen zur Verbesserung vor. Beispiele dafür sind die Einrichtung und Ausstattung von Haltestellen, die barrierefreie Ausgestaltung des öffentlichen Nahverkehrs, kritische Fragen zu Takten und Linienwegen oder die Ausstattung neuer Fahrzeuge.

Radmitnahme im lokalen Nahverkehr in Frankfurt

Mit der Fahrkarte erwirbt man die Berechtigung, ein Fahrrad in allen U-Bahnen, Straßenbahnen und Bussen der VGF kostenlos mitzunehmen. Gleiches gilt für die S-Bahnen und Regionalzüge. Damit das reibungslos geht, sollten die Spielregeln möglichst eingehalten werden: Montag bis Freitag vor 6 Uhr, von 8.30 bis 16 Uhr und ab 18.30. Ganztägig am Wochenende und an ge-

setzlichen Feiertagen sowie während der hessischen Schulferien.

Es empfiehlt sich, die mit Piktogrammen gekennzeichneten Türräume zu nutzen. Kinderwagen und Rollstühle haben Vorrang.

Hintergrund: In Hannover wurde gerade die Mitnahme bei Nichtbeachtung der Sperrzeiten mit dem „Schwarzfahrgeld“ von Euro 40,- belegt, weil sich zahlreiche andere Fahrgäste über Behinderungen be-

schwert haben. Damit das nicht auch bei uns mal so kommt, möge sich bitte jeder an die oben genannten Spielregeln halten. Allerdings wird sich auch innerhalb der Sperrzeiten niemand ernsthaft in einem leeren Zug wg. Radmitnahme beschweren.

Mehr unter: <http://www.banana1.de/infodienst/ID2020.htm>
<http://www.banana1.de/infodienst/ID2020.htm> (üstra)

Seit 1998 trifft sich das Gremium vier Mal jährlich, um über die Anliegen der verschiedenen Fahrgastgruppen zu diskutieren und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Der Fahrgastbeirat wird für jeweils vier Jahre konstituiert.

Schwerpunkte der Arbeit des Fahrgastbeirates in den vergangenen Monaten waren und sind die Weiterentwicklung des Nahverkehrsplans, die kundenfreundliche Ausstattung von Bussen und Bahnen, die Weiterentwicklung des Fahrplans und natürlich die Vorbereitungen auf den Wettbewerb im Nahverkehr. Weitere Arbeitsgruppen wie z. B. für die neue Gestaltung von Haltestellen-Umgebungsplänen werden themenorientiert gebildet. Darüber hinaus spricht der Fahrgastbeirat natürlich viele Probleme im Einzelnen an, um deren Lösung sich traffiq dann – gegebenenfalls in Kooperation mit

dem betroffenen Verkehrsunternehmen – bemüht.

Zusammensetzung des Fahrgastbeirats

Das Gremium besteht je zur Hälfte aus Vertretern von Verbänden oder Organisationen und aus Nutzern von Bussen und Bahnen. Zehn Mitglieder sind Fahrgäste, die ihr Interesse über ein Ausschreibungsverfahren bekundet haben und über ein Losverfahren für den Fahrgastbeirat ausgewählt wurden. Weitere zehn Mitglieder über Verbände und Organisationen delegiert, neben dem ADFC sind das der VCD, Pro Bahn, der AstA der Universität, die IHK, die Feministische Organisation von Planerinnen und Architektinnen (FOPA), die Frankfurter Behinderten-Arbeitsgemeinschaft (FBAG), der DGB, der Seniorenbeirat der Stadt Frankfurt am Main und die StadtschülerInnenvertretung Frankfurt am Main.

Anregungen an den Fahrgastbeirat

Jeder Fahrgast kann seine persönlichen Anliegen schriftlich oder per E-Mail in den Fahrgastbeirat einbringen. Ansprechpartner:

traffiq Frankfurt am Main
Unternehmenskommunikation
Kurt-Schumacher-Straße 10
60311 Frankfurt am Main
presse@traffiq.de
Fax: 069 / 212 24 430

Radrelevant konnte der Fahrgastbeirat auch schon einiges bewirken, so ist die kostenlose Radmitnahme auf Eingaben durch dieses Gremium ebenso bewirkt worden, wie die deutliche Kennzeichnung der Abstellmöglichkeiten in den Fahrzeugen, sowie der zugänglichen Türen

Mehr dazu unter <http://www.traffiq.de/traffiq/Fahrgastbeirat/fahrgastbeirat.html>

Jürgen Johann,
stv. Tourenreferent



Zweirad Ganzert



KTM
Bikes vom Besten

HERCULES


PEGASUS

BULLS


SIMPLON
INDIVIDUAL BIKES - HANDMADE WITH PRIDE

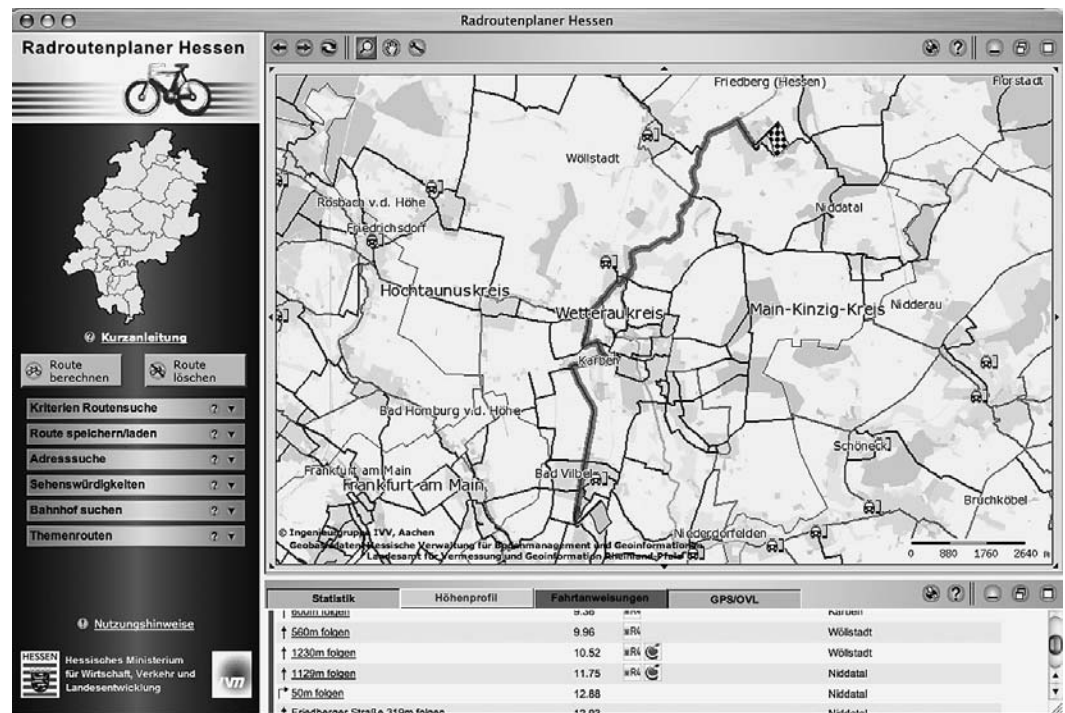
**Zweirad Ganzert Mainzer Landstraße 234
60326 Frankfurt (Galluswarte) Tel. 069 734386 Fax 069 731793**

Hessischer Radroutenplaner

Radtouren in Hessen können jetzt nicht nur mit dem Finger auf der Landkarte, sondern auch auf digitalen Wegen am PC beginnen. Seit Mitte Mai ist der Hessische Radroutenplaner verfügbar (www.radroutenplaner.hessen.de).

Damit ist eine langjährige Forderung des ADFC Hessen in Erfüllung gegangen. Was noch vor einem Jahr in weiter Ferne lag, wurde jetzt innerhalb weniger Monate beschlossen und realisiert.

Im Zuge unseres Projektes „Hessische Radfernwege“ waren wir bestrebt, das Land, genauer gesagt, das HMWV, zu motivieren und fachlich zu beraten, einen Radroutenplaner zu entwickeln. Das Projekt „Bett & Bike“ war von der Idee begeistert, alle B&B-Betriebe in den Planer aufzunehmen. Bei unseren Aktivitäten für „bike + business“ stellte sich immer wieder die Frage, wie wir den interessierten Unternehmen und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unkompliziert Alltagsrouten für den Arbeitsweg darstellen können. Die Antwort lautet: Mit Hilfe des Rad-



routenplaners. Auch bei den zahlreichen Anfragen in der Landesgeschäftsstelle können wir mit Freude auf den Planer verweisen.

Der Radroutenplaner ist ein Prozess, kein Granitblock. Jeder, der bestimmte Verbindungen sehr gut

kennt, wird feststellen können, dass der Planer bislang noch nicht vollkommen ausgereift ist. Bei der technischen Umsetzung, teilweise bei der Darstellung von Höhenprofilen, gibt es noch Verbesserungsbedarf. Einige Verbindungen ➤

Zum Beispiel Wetterau: Lesbare Karte (gute Ausschnittvergrößerung möglich) mit genauer Fahrtanweisung von Bad Vilbel nach Ilbenstadt. Wahlweise können (unten) das Höhenprofil oder statistische Informationen abgerufen werden.

Radroutenplaner: Erste Erfahrungen

Die schönsten (Rad-) Touren beginnen am PC

So wird man auf der Einstiegsseite des Radroutenplaners Hessen begrüßt. Die Frage ist ob sich so ein Angebot in Zeiten unzähliger Konkurrenzprodukte und GPS lohnt.

Ein Blick darauf lohnt sich schon deshalb weil die Seiten mit hohem Aufwand erstellt wurden und mehr bieten als Routenplanung.

Auf der Startseite finden sich Informationen und Links zum Radfahren allgemein und zur Radmitnahme in den verschiedenen Verkehrsgesellschaften. Themenrouten, Mountainbikerouten und Sehenswürdigkeiten werden vorgestellt und auch Bett & Bike wird mit einer alphabetischen Auflis-

tung nach Orten und teilnehmenden Betrieben aufgeführt. Der Clou dürfte eine herunterladbare Version des Tourenplaners für mobile Endgeräte wie PDAs oder Smartphones sein.

Wie das genau funktioniert und vor allem wie es mit der Performance unterwegs aussehen wird kann ich nicht sagen. Am PC sieht es bei mir folgendermaßen aus: Nicht alle Funktionalitäten sind in allen Browsern verfügbar, es sollte schon InternetExplorer sein. Im Hauptfenster findet man Zugang zu allen Informationen rund ums Radfahren. Der eigentliche Radroutenplaner wird in einem Extrafenster aufgerufen und zwar indem eine Stadt, ein Kreis oder ein Thema zur näheren Bestimmung gewählt wird. Der Routenplaner ist auch länderübergreifend, es werden unter anderem

Strecken in Rheinland-Pfalz aufgeführt. Als Links werden Möglichkeiten zur Routensuche, Bahnhof- und Adresssuche sowie zum Speichern der errechneten Route angeboten. Im Hauptfenster spielt sich dann die Routensuche ab. Hier wird die Karte geladen, mit der rechten Maustaste erschließen sich die Funktionen: Zoom, Start-, Ziel- und Zwischenpunkte setzen. Daraus lässt sich die Route berechnen welche dann auf der Karte unterlegt erscheint. Wenn man nahe heranzoomt kann man zum Teil auch die Straßennamen in Städten erkennen. Unten im Fenster finden sich Höhenprofil, Fahrtanweisungen (z. B. „nach 186 m nach links“ – diese Punkte können auch auf der Karte angesteuert werden) und GPS-Tracks die sich zur Nutzung in GPS-Geräten auf den Rechner laden lassen.

Alles in allem also ein komplexes Angebot. Man kann in Ruhe ausprobieren, neue Wege finden und das alles schon zu Hause. Ich bin jetzt nicht der Radfahrer der hier überprüfen kann ob die Vorschläge praxisnah sind. Für meine Strecken in der Region wurden mir jedesmal neue Vorschläge bei gleichen Eingaben angeboten – auch interessant.

Mit dem Radroutenplaner Hessen lohnt es sich zu beschäftigen und Inspirationen für Touren – etwa die Last Minute Airport Runde: Besuch der „Frankfurter Seenplatte“ mit allen Weblinks für weitere Informationen – zu finden. Die eigentliche Routensuche ist aber eher etwas für die ewig verregneten Winterabende, denn die Ladezeit der einzelnen Kartenausschnitte ist (gefühl?) lang.

(ms)

➤ sind noch „optimierungsfähig“, manche Regionen sind noch nicht besonders gut erschlossen. Woran liegt das?

Teilbereiche Hessens sind zweifelsohne schon jetzt im Routenplaner gut dargestellt. Dies trifft aber nicht auf das ganze Land zu. Regionale Unterschiede spiegeln die Differenzen in der Qualität der lokalen und regionalen Radverkehrspläne wider, die dem Routenplaner zugrunde gelegt wurden.

Teilweise mussten diese Pläne mit Hilfe erheblicher ehrenamtlicher Einsätze von ADFC-Aktiven überhaupt erst auf ein akzeptables Niveau gehoben werden, so z. B. im Main-Taunus-Kreis. Denn die betroffenen Kommunen und Landkreise sahen sich selbst dazu nicht in der Lage.

Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass gerade in Südhessen, insbesondere im Gebiet des Planungsverbandes Ballungsraum Frankfurt Rhein-Main (PVFRM), die Grundlagen besser waren als in anderen Regionen. Dies ist Ausdruck der Tatsache, dass wir in der Rhein-Main Region das – auch auf Initiative des ADFC Hessen zustande gekommene – „RadForum Rhein-Main“ beim PVFRM haben. Das RadForum wird von Joachim

sche Aspekt – insbesondere dazu, unbefriedigende Radverkehrskonzepte in den einzelnen Regionen publik zu machen und auf die Probleme einer fehlenden Gesamtplanung hinzuweisen.

Dies wird ein zusätzliches und öffentliches Druckmittel sein, mit dem die ADFC-Aktiven Verbesserungen von Kommunen/Landkreisen einfordern können. So ist beispielsweise der erwähnte Main-Taunus-Kreis nunmehr bereit, ein Radverkehrskonzept unter Mitwirkung des ADFC MTK zu entwickeln, ein Anlass dazu war der Radroutenplaner.

Kritische Anmerkungen zur Qualität des Routenplaners, darum möchte ich alle Nutzer bitten, sollten direkt an die auf der Website des Radroutenplaners unter „Kontakte“ aufgelisteten Ansprechpartner gerichtet werden. Der ADFC Hessen ist dort nicht aufgeführt. Mit Bedacht, denn wir haben keinen Grund dazu, uns die teilweise minderwertigen Schuhe mancher der Verantwortlichen anzuziehen. Für Frankfurt ist dort übrigens verständlicherweise noch kein Ansprechpartner aufgeführt.

Der ADFC Hessen wird im Routenplaner zurecht in der Rubrik „Kooperationspartner“ vorgestellt. Die positiven Aspekte des Radroutenplaners haben wir auch dem ADFC zu verdanken. Die unbefriedigenden dagegen v.a. den kommunalen und regionalen Verkehrspolitikern, die ihre Arbeit nicht so erledigen, wie dies aus unserer Perspektive zu wünschen wäre.

Ohne gleich euphorisch werden zu wollen, möchte ich betonen, dass Hessen durch den Radroutenplaner eine wichtige Etappe in die richtige Richtung bewältigt hat: hin zum Fahrradland Hessen. Die erwartete Zahl von Seitenaufrufen ist bereits größer als erwartet. Die Resonanz ist gut und die Bewertung der Nutzer erfreulich positiv.

Jetzt kommt es „nur“ noch darauf an, unsere Anstrengungen fortzusetzen, um auch in Hessen ein landesweites Radverkehrskonzept auf die Agenda der Verkehrspolitik zu bringen, denn das Potential der Fahrradnutzung in Hessen ist – insbesondere im Alltagsverkehr – noch bei weitem nicht ausgeschöpft.

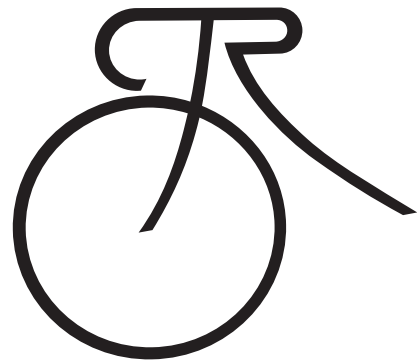
Norbert Sanden

Insgesamt drei Beiträge in diesem Heft befassen sich mit dem neuen hessischen Radroutenplaner. Bitte beachten Sie dazu auch die Seite 8.

Hochstein, dem Regionalen Radverkehrsbeauftragten, geleitet.

Die Abwesenheit eines durchdachten Radverkehrsnetzes in Hessen und die damit zusammenhängende inkohärente Wegweisung machen es dem Radroutenplaner schwerer, so zu funktionieren wie in NRW. Eine gute landesweite Radverkehrsplanung und -wegweisung gibt es in Hessen „nur“ bei den Radfernwegen, sonst kann von einer überregionalen Planung – anders als in NRW – nicht gesprochen werden.

Aus meiner Perspektive dient daher der Radroutenplaner nicht nur dazu, die Planung von Radtouren zu erleichtern, Bett & Bike-Betriebe zu finden usw., sondern – und das ist der eigentlich politi-



radschlag

Radschlag GmbH
Hallgartenstraße 56
60389 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 45 20 64
Fax 069 / 45 32 84

Di. 10.00 – 18.30
Mi. 10.00 – 18.30
Do. 12.00 – 20.00
Fr. 10.00 – 18.30
Sa. 10.00 – 16.00
Montag Ruhetag

www.radschlag.de
info@radschlag.de

PER 
FAHRRAD TOTAL – AN DER UNI

Räder für alle Lebenslagen



**Trekkingräder
Mountain-Bikes**



Stadt- und Tourenräder



Rennräder



Kinder- und Jugendräder



Liege- und Lasträder



Falträder



**Qualifizierte Beratung und Service
in unserer Meisterwerkstatt**

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 10.00 – 19.00 h, Sa. 9.30 – 16.00 h (Okt. – Feb. 9.30 – 14.00 h)

Adalbertstraße 5 · 60486 Frankfurt · Tel. 069/707 69 11-0
Fax 069/707 69 11-3 · www.perpedale.de · info@perpedale.de

PERPEDALE

Für's Fahrrad zweimal bezahlen

Buchung Fahrradstellplatz von Stuttgart nach Paris

Seit 10.06.2007 verbinden drei französische TGV-Zugpaare Stuttgart und Paris. Die bis dahin verkehrenden zwei EC-Zugpaare München – Paris fallen dafür weg. In der Fahrplanauskunft der DB werden diese Züge bei der Suche nicht gefunden und sind nicht buchbar! Die Fahrradstellplätze sind nur telefonisch bei der (deutschsprachigen) Servicenummer der SNCF buchbar: 01805/218 238. Die Fahrradstellplätze können nur in Zusammenhang mit einer Fahrkarte und nur für Fahrten nach Frankreich und nur für den TGV gebucht werden. Das bedeutet: Wer nicht ab Stuttgart oder Karlsruhe fährt, kann die Reise nicht durchgängig buchen. Für die Fahrt nach Stuttgart oder Karlsruhe muss bei der DB eine eigene Fahrkarte und eine extra Fahrradkarte gekauft werden. So muss man nicht nur für das Fahrrad zweimal bezahlen, sondern kann bei der Buchung Pech haben: Wenn man die eine Teilstrecke gebucht hat und für die andere keinen Fahrradstellplatz bekommt, kann man die Fahrkarte nur dann zurückgeben, wenn man keines der vielen Sonderangebote gekauft hat. Das gilt sowohl für die DB als auch für die SNCF. Tipp: Wer trotzdem die Rabatte nutzen will, kann so vorge-



hen: Bei der DB-Radfahrerhotline anfragen, ob es auf der Zulaufstrecke noch Fahrradstellplätze und Sparangebote gibt: aber noch nicht buchen! Dann diese Fragen bei der SNCF-Hotline klären. Erst wenn klar ist, dass auf beiden Teilstrecken Stellplätze und Fahrkartenkontingent vorhanden ist, nochmals anrufen und buchen. Die Wahrscheinlichkeit, dass zwischenzeitlich ausgebucht ist, ist relativ gering, ausgeschlossen ist sie aber nicht.

Wolfram Däumel

Frankfurter Straßennamen

Oft laufen wir an Straßenschildern vorbei, deren Namen uns stutzen lassen. Manchmal hilft die Stadt einem spontan entstehenden Wissensdurst nach und gibt auf einem Zusatzschild mit dünnen Daten einen kleinen Hinweis, meist jedoch lässt sie uns im Dunkeln.

Auch Lexika bringen nicht immer Licht in die Sache. Das ist eigentlich schade. Denn die intensivere Beschäftigung mit den Namensgebern ist ein Crashkurs in Geschichte, Kultur und Wissenschaft.

Straßennamen sind auch ein Spiegelbild der Intelligenz und Denkart ihrer Schöpfer, der Politiker. Rosen-, Tulpen-, Nelkenstraßen zu kreieren, zeugt von Einfallslosigkeit. Einen Platz nach einem drittklassigen Stadtteilpolitiker zu benennen, ist manchmal Unfug, ein Prof.-Dr.-Franz-von-X-Y-Weg eine Zumutung für die dortigen Bewohner. Es kann aber nicht nur Goethe-, Schiller- und Mozartstraßen geben, denn die sind in allen Nachbarorten auch reichlich vorhanden. Vorteilhaft ist die gesunde Mischung, und die hat Frankfurt durchaus.

Unter http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_Frankfurter_Straßennamen ist ein Fundus entstanden, der jedem herkömmlichen Nachschlagewerk überlegen ist und zeitnah aktualisiert wird. Da kann der schnelle Leser die Grunddaten der Gewürdigten aufrufen, und bei entsprechender Neugier findet er per Mausclick ausgiebige Auskünfte mit weiteren Querverweisen. So wird beispielsweise die um ihren Sohn besorgte Mutter unter Liebigstraße den tröstlichen Hinweis finden, dass Justus von Liebig, einer der bedeutendsten deutschen Chemiker, bereits in der Sekunda vom Gymnasium flog, weil ihn sein Lehrer für zu dumm befand, auch nur Apothekerlehrling zu werden. Sie lernt aber auch, dass ihm Liebig's Fleischextrakt und das Backpulver zu verdanken sind, dass durch seine Forschung Hungerepidemien verhindert werden konnten etc.

Wie gesagt, Straßennamen können dazu anregen, unser Allgemeinwissen aufzubessern und geschichtliche Zusammenhänge auf teilweise amüsante Art zu erkennen. Geschadet hat es noch nie, zu wissen, woher ein Name rührt.

Alfred Linder

Fahrradhaus Wagner

Familientradition seit 1929

ENIK

ORTLIEB WATERPROOF

Diamondback

WHEELER WORLDWIDE

WINORA
THE BIKE COMPANY

DAHON

ABUS

Rohloff

Wooogstrasse 21
60431 Frankfurt am Main/Ginnheim
Tel.: 069-95294844
Fax: 069-95294856

oder im Internet unter:
www.FahrradWagner.de

Alle Namen und Logos sind eingetragene Markenzeichen der jeweiligen Hersteller

Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag:
 von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie
 von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
 Mittwoch nachmittag geschlossen
 Samstag von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

TERMINE

Mo.	16.07.	VS	Vorstandssitzung
Mi.	18.07.	V	AG Verkehr Plenum
Mi.	18.07.	W	Stammtisch der Stadtteilgruppe Ffm-West
Di.	24.07.	R	Redaktionsteam*
Mo.	06.08.	VS	Vorstandssitzung
Mi.	15.08.	V	AG Verkehr Plenum
Mi.	15.08.	W	Stammtisch der Stadtteilgruppe Ffm-West
Mo.	27.08.	VS	Vorstandssitzung
Fr.	31.08.	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest
Mo.	17.09.	VS	Vorstandssitzung
Di.	18.09.	R	Redaktionsteam*
Mi.	19.09.	V	AG Verkehr Plenum
Mi.	19.09.	W	Stammtisch der Stadtteilgruppe Ffm-West

* Redaktionstermine z.Zt. unverbindlich, Rückfrage unter Tel. 46 59 06

TREFFPUNKTE

NW	19.00	Treffpunkt zu erfragen über 0176-29378714
R*	19.30	Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46 U1/U2/U3 „Grüneburgweg“
V	19.30	Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46 s.o.
VS	19.30	Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46 s.o.
W	19.30	Zum Goldenen Löwen, Unterliederbach, Liederbacher Straße 60a Bus 57 „Unterliederbacher Markt“

KURZ MAL RAUS



Foto: (ps)

FAHRRAD-REPARATUR-WORKSHOPS

Motto: Hilfe zur Selbsthilfe. Praktisches Werkstatt-Angebot für Leute, die unter fachlicher Anleitung lernen wollen, ihr Fahrrad selbst zu reparieren und zu warten sowie für erfahrene Schrauber/innen, denen das Werkzeug fehlt. Was – am selbst mitgebrachten Fahrrad – gemacht wird, richtet sich nach den Wünschen der Teilnehmer/innen. Schwarze Finger sind garantiert. Kooperationsveranstaltung des ADFC Kreisverbandes Frankfurt und der ev.-luth. St. Nicolai-Gemeinde. Die Teilnahme ist kostenlos.

Termine jeweils samstags 15.00 Uhr, Ev.-Luth. St. Nicolai-Gemeinde, Waldschmidtstraße 116 (U7, Bus 32 „Habsburger Allee“). Der Werkstatteingang befindet sich an der Ecke Waldschmidtstraße/Rhönstraße rechts neben dem Schaukasten. Bitte einige Tage vorher telefonisch anmelden! Es sind bei allen Workshops sowohl Anfänger/innen als auch Fortgeschrittene immer willkommen

Termin	Ansprechpartner	Anmeldung unter Telefon
21. Juli	Peter Wendt	44 73 77
4. Aug.	Udo Müller	4 69 15 12

Evt. weitere Termine sind in der Geschäftsstelle des ADFC oder im Internet zu erfahren.

PAAR-RAD



Sitzt du bequem?

Foto: (ms)

ORTSBEIRÄTE

Termine der Ortsbeiräte in Frankfurts Stadtteilen. Sehr informativ und unterhaltsam. Tagungsort und Uhrzeit bitte der Presse entnehmen oder unter Tel. 212-33870 erfragen:

OBR 1 (Bahnhof/Gallus/Innenstadt)	21.08., 18.09.
OBR 2 (Bockenh./Kuhwald/Westend)	20.08., 17.09.
OBR 3 (Nordend)	30.08., 27.09.
OBR 4 (Bornheim/Ostend)	28.08., 25.09.
OBR 5 (Niederrad/Oberrad/Sachsenhausen)	24.08., 21.09.
OBR 6 (Goldstein/Griesheim/Höchst/Nied/Schwanheim/Sindlingen/Sossenheim/Unterliederbach/Zeilshaus)	21.08., 18.09.
OBR 7 (Hausen/Industriehof/Praunheim/Rödelheim/Westhausen)	28.08., 25.09.
OBR 8 (Heddernheim/Niederursel/Nordweststadt)	23.08., 20.09.
OBR 9 (Dornbusch/Eschersheim/Ginnheim)	30.08., 27.09.
OBR 10 (Berkersheim/Bonames/Eckenheim/Preungesheim)	21.08., 18.09.
OBR 11 (Fechenheim/Riederwald/Seckbach)	27.08., 24.09.
OBR 12 (Kalbach)	24.08., 21.09.
OBR 13 (Nieder-Erlenbach)	21.08., 25.09.
OBR 14 (Harheim)	27.08., 24.09.
OBR 15 (Nieder-Eschbach)	24.08., 21.09.
OBR 16 (Bergen-Enkheim)	21.08., 18.09.

„Help yourself“

Gemeinsamer Pannenkurs von ADFC und Efzet

Am 21. Mai 2007 führte das Freizeitzentrum der Stadt Bad Vilbel gemeinsam mit dem ADFC Bad Vilbel einen Pannenkurs durch. Acht Radlerinnen und Radler mit defekten und platten Fahrrädern fanden sich am Abend in der Saalburgstraße 1 ein, um zu lernen, wie man einen „Plattfuß“ behebt.

So konnten die sechs Damen und zwei Herren zusehen, wie der Schlauch nach Ausbau des hinteren oder vorderen Laufrades aus den Rad herausgehoben wird, wie er anschließend aufgepumpt wird, um mithilfe eines gefüllten Wassereimers das Loch zu orten, und wie, nachdem das Loch gefunden ist, vor dem Auftragen der Gummilösung der Schlauch an der betreffenden Stelle mit etwas Schmirgelpapier aufgeraut wird. Nach etwa fünf Minuten Einwirkzeit wird der passende Flicker aufgelegt. Der Einbau des Laufrades erfolgt sodann in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau. Wichtig: Bevor der Schlauch in den Reifen zurückgelegt wird, muss gege-

benenfalls das Objekt entfernt werden, dass das Loch im Schlauch verursacht hat. Anderenfalls hält möglicherweise die Freude am reparierten Schlauch nicht lange an ... Allerdings genügt es häufig nicht, das Äußere des Reifens abzusuchen. Vielmehr muss der Reifen auch im Inneren vorsichtig abgetastet werden. Erst dann mag es sein, dass man den Übeltäter findet, beispielsweise in Gestalt eines spitzen Steinchens oder eines winzigen Glassplitters.

Die Teilnehmerinnen waren allgemein ein wenig besorgt bei der Vorstellung, im Ernstfall das Laufrad alleine ausbauen zu müssen. Diese Sorge ließ sich jedoch zumindest abmildern. Es wurden



Efzet-Referent Bernd Hoyenski (Mitte) und Jürgen Knies vom ADFC Bad Vilbel erläutern den nächsten Schritt beim Beheben des Plattfußes.

alle Schritte, unter dem Einsatz der entsprechenden Werkzeuge, ausführlich erklärt und gezeigt. Eine Teilnehmerin konnte sogar unter ein wenig Mithilfe ihr Fahrrad wieder selbst flottmachen. Sie gab anschließend augenzwinkernd zu, dass sie ihr Fahrrad schon einmal flicken musste und ihr diese Pro-

zedur deshalb nicht ganz unbekannt war.

Fazit: Unser Pannenkurs bietet sich zur Wiederholung an, denn obwohl es in der Regel nicht sehr schwer ist, einen Plattfuß zu reparieren, wissen viele nicht, wie es funktioniert und worauf sie achten müssen.

Jürgen Knies

Radroutenplaner ist auch für Wetterau ein Gewinn

In den vergangenen zwei Jahren ist eine Reihe von Kartenwerken für die Wetterau auf den Markt gekommen. So durch die Kreisverwaltung (2005), die Rheingau-Taunus-Kartographie (2006) sowie aktuell durch den ADFC mit der Regionalkarte „Vogelsberg/Wetterau“. Seit dem 16. Mai ist mit dem Radroutenplaner Hessen (www.radroutenplaner.hessen.de) eine

Insgesamt drei Beiträge in diesem Heft befassen sich mit dem neuen hessischen Radroutenplaner. Bitte beachten Sie dazu auch die Seiten 4 und 5.

weitere, jedoch ganz neuartige Orientierungshilfe hinzugekommen.

Wie beim Autoroutenplaner lassen sich nun die Routen interaktiv am PC planen. Man kann sich ein-

fach adressenscharf den Weg zur Arbeit oder eine Radtour unter Einbeziehung diverser Zwischenziele anzeigen lassen. Dazu heißt es lediglich, vorneweg einige wichtige Kriterien für die Routensuche (zum Beispiel Steigung, Direktheit) festzulegen.

Übrigens entsprechen die im Wetteraukreis angezeigten Routen dem ausgeschilderten Kreisrou-

tennetz. Ergänzt wird das Netz durch die durch die Wetterau verlaufenden Hessischen Radfernwege R4, R6 und den Vulkanradweg sowie durch weitere Themenrouten – Keltenrouten, Limesroute, Apfelwein- und Obstwiesenrouten, Rhein-Main-Vergnügen, Regionalparkrouten.

Der Radroutenplaner ist kein statisches Gebilde, sondern wird fortlaufend weiterentwickelt. Es werden nach und nach weitere für die Radfahrer relevante Informationen eingepflegt. Dies gilt nicht zuletzt für die zahlreichen Sehenswürdigkeiten in der Wetterau.

Joachim Hochstein

Anhänger
Dreiräder
Falträder
Familienräder
Liegeräder
Reha-Specials
Tandems und Transporträder

Main Velo
Liege-, Touren- und Spezialräder

06101 48 9 58
www.MainVelo.de
info@MainVelo.de

Alt-Harheim 27
60437 Frankfurt

ADFC Bad Vilbel e.V.

Dr. Ute Gräber-Seißinger
Tel. 0 61 01 / 54 22 56
Joachim Hochstein
Tel. 0 61 01 / 40 29 07
www.adfc-bad-vilbel.de

Schwarzwälder Kirsch und Höhenmeter

Bericht von unserer viertägigen Tour durch Südbaden

Die Doping-Geständnisse im Profi-Radsport bestimmten in den letzten Wochen die Medien und stellten sogar die politischen Großereignisse etwas in den Hintergrund. Nun ja, Profi-Radler waren in der vierzehnköpfigen Gruppe des ADFC Bad Vilbel, die sich am 10. Mai zu einer viertägigen Tour in den Schwarzwald aufmachte, nicht vertreten.

Allerdings lechzte bei manchem der vielen Anstiege der eine oder andere Pedalist schon mal nach einer Unterstützung. Doch Doping gab es erst an den Abenden, wenn sich die Vilbeler Biker das eine oder andere badische „Wein-Viertel“ gönnten.

Und überhaupt: Joachim Hochstein, Organisator der Tour und immerhin studierter Geograph, hatte bereits vor dem Beginn der Tour darauf hingewiesen, dass einzelne Passagen schon eine „sportliche Herausforderung“ darstellen würden. Doch während drei „Hobby-Radler“ vor dem höchsten Anstieg im Südschwarzwald (300 Höhenmeter auf einer Strecke von nur sechs Kilometern) kapitulierten und sich nach einem Boxenstopp in einem Café in Schönau (dem Geburtsort von Fußball-Bundestrainer Yogi Löw) mit dem Bus zum Hotel chauffieren ließen, waren Christian Martens und Kevin Reddig noch unterfordert. Die beiden Rad-Musketiere gönnten sich – trotz eines guten Stücks Schwarzwälder Kirschtorte vor dem Anstieg – noch eine Extratour und kletterten noch zusätzliche 600 Meter zum Belchen hinauf. Auf 1.400 Metern Höhe hatten Christian und Kevin bei sonnigem Wetter einen Superblick, doch auch der Rest hatte

in Wieden, unserer Station am Ende des dritten Tages der Reise, einen echten Panoramablick. Dieses Erlebnis gab's bereits am dritten Tourtag, und es war vielleicht der Höhepunkt der ganzen Tour. Da war der „übliche Platten“ von Marion Thomas zur Mittagszeit schon längst Vergangenheit.

Doch auch schon der erste Tag in der Ortenau war sowohl für Sportler als auch für Genießer ein Leckerbissen: Die Anreise nach Offenburg via Bahn erfolgte – wie üblich – mit einer Stunde Verspätung, und regenfrei ging's in die Ortenau, ehe am Ende des ersten Tages ein saftiger Anstieg nach Riegel im Kaiserstuhl folgte. Dort hatte „Oldie“ Dieter Dametz einen Muskelkrampf, und nicht nur Tourenleiter Joachim war leicht besorgt. Doch spätestens nach einem guten Tropfen Wein und viel Magnesium am nächsten Morgen verflüchtigten sich die Beschwerden. Und bei der Abfahrt bis zum Hotel in Oberrotweil konnten die Vilbeler Radler die herrlichen Weinbergterrassen genießen.

Der zweite Tag durch die „deutsche Toskana“, das Markgräflerland, war vor allem von heftigem Gegenwind und einigen Regentropfen geprägt; aber spätestens am Schlusstag, der zum Bahnhof nach



Auf 850 Metern Höhe vor dem Hotel in Wieden

Freiburg führte, war wieder Sonne mit vielen Erlebnissen und viel satt angesagt. So landeten die Vilbeler Radler ohne Verletzungen, Muskelkater wieder in der Wetterau.

Matthias Endres



Joachim Hochstein hatte die Tour auf die Beine gestellt.

Dieter Dametz (vorne), mit mehr als 60 Lenzen der Routinier der Bad Vilbeler Biker. Daneben Anja Hochstein.

SEIT 1925

Zweirad Sondergeld

Servicepunkte

- TÜV Abnahme (DEKRA)
- Meisterwerkstatt
- Werkstattservice
- kulante Reklamationsabwicklung
- Probefahrt
- persönliche, kompetente Beratung
- fachgerechte Fahrrad-Endmontage
- Inzahlungnahme Ihres Alt-Bikes bei Neukauf
- Reparatur, auch von Fremdfahrzeugen
- Parkplatz am Haus

Zweirad Sondergeld
Rödelheimer Straße 32
60487 Frankfurt am Main
Telefon 069/7733 27
Telefax 069/70 81 67
Info@zweirad-sondergeld.de
www.zweirad-sondergeld.de

Öffnungszeiten:

Montag	von 9.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	von 9.00 – 13.00 Uhr
Mittwoch	von 9.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	von 9.00 – 18.00 / 19.00* Uhr
Freitag	von 9.00 – 18.00 / 19.00* Uhr
Samstag	von 9.00 – 13.00 / 14.00* Uhr

* vom 1. März bis 30. September

Kurzmeldungen aus dem Hochtaunuskreis

Autofreies Weital 2007

Am 5. August 2007 ist das Weital von Guntersau bis Erbsmühle nur für Radler, Rollies, Inline-Skater u.ä. befahrbar. Entlang dieser rund 30 Kilometer langen Strecke erwartet Sie eine Fülle von Aktionen und Attraktionen. Der Weital-Wanderweg bietet zusätzliches Freizeitvergnügen.

Der ADFC wird mit einem Info- und Codierstand in Weilmünster vertreten sein. Für Fahrrad-Codierungen ist neben dem Fahrrad ein Pass oder Personalausweis und der Eigentumsnachweis (z.B. Kaufbeleg, Kaufvertrag) mitzubringen!

www.weitalweg.de

Engstelle auf einer Fahrradroute in Oberursel

Für den als Fahrradroute beschilderten Abschnitt zwischen den Straßen Im Rosengärtchen und Camp-King-Allee macht der ADFC Hochtaunus auf eine derzeit für den Radverkehr ungünstige Lösung aufmerksam, die besondere Rücksichtnahme erfordert. Auf einem kurzen Abschnitt von ca. 30 Metern führt die beschilderte Radroute auf einem nicht freigegebenen engen Fußweg mit einer scharfen Kurve. An dieser Stelle müssen Radfahrer gemäß der Beschilderung absteigen. Die Lösung ist für

den Radverkehr unbefriedigend, dies ist auch der Stadt Oberursel bewusst. Eine Alternative gibt es derzeit leider nur über die stark befahrene Hohemarkstraße. Diese Problemstelle wird vom ADFC bei der anstehenden Überarbeitung des Radroutennetzes in Oberursel thematisiert werden.

Hinweise zum rechtlichen Hintergrund: Die Fahrradwegweisung (grün auf weißem Grund) ist nach wie vor in Deutschland keine Beschilderung der Straßenverkehrsordnung, sondern eine zusätzliche Wegweisung. Das bedeutet, dass aus dieser Beschilderung keine Benutzungsrechte von Wegen abgeleitet werden können. Stehen auf den Wegen Verbote durch Schilder der Straßenverkehrsordnung, ist ausnahmslos die Beschilderung der Straßenverkehrsordnung zu befolgen. Im vorliegenden Fall ist die „Fahrrad“-route als Fußweg beschilbert, folglich muss formalrechtlich auch abgestiegen werden – trotz Fahrradwegweisung. Nicht betroffen sind allerdings Kinder unter 10 Jahren, da sie auf Fußwegen als Fußgänger gelten und bei einer Beschilderung „Fußweg“ doch fahren dürfen. Das Fahrrad gilt hier als Spielgerät, nicht als Verkehrsmittel.

Der ADFC wird dieses Problem



Fahren nicht erlaubt! Beschilderte Radroute in Oberursel auf einem nicht freigegebenen engen Fußweg mit einer scharfen Kurve.

weiter verfolgen und auf eine für Radfahrer bessere Lösung hinwirken. Als dauerhafte Lösung im Radroutennetz wird der ADFC diese Stelle so jedenfalls nicht akzeptieren können. Vorerst gilt jedenfalls nach den aktuell geltenden rechtlichen Bedingungen: Absteigen und Schieben.

Unterstützung des ADFC durch die NASPA-Stiftung

Am 18. Juni wurde dem ADFC Hochtaunus neben anderen geförderten Vereinen und Initiativen von der NASPA-Stiftung ein Scheck über 1.000 Euro für ein insgesamt 7.000 Euro teures DV-Programm zur Wegweisungsplanung übergeben. Insgesamt wurden rund 15.000 Euro ausgeschüttet. Die Übergabe fand im angemessenen Rahmen durch Vorstandsmitglieder der NASPA-Stiftung und dem Landrat des Hochtaunuskreises im Landratsamt in Bad Homburg statt. Die Restsumme für das Programm kann keinesfalls der ADFC aufbringen, hier wird der Hochtaunuskreis in der Pflicht gesehen, für den die ehrenamtliche ADFC-Arbeit enorme Entlastung bedeutet. Vergleichbare Planungsleistungen dürften bei einer externen Vergabe übrigens über einen fünfstelligen Betrag hinausgehen, so dass der ADFC zuversichtlich ist, mit dem Hochtaunuskreis eine Vereinba-

rung über die Programmbeschaffung treffen zu können. Zusätzlich stellt der ADFC Hochtaunus noch einen von Hewlett Packard gestellten Laptop, auf dem das Programm mit seinem umfangreichen Datenbestand dann laufen soll.

Bad Homburg: Fehlende Schilder der Rundroute sind montiert

Im Rahmen der ADFC-Befahrung der Oberurseler Rundroute im April 2007 wurde festgestellt, dass auf Bad Homburger Gebiet beim Befahren im Uhrzeigersinn wegen einer Baumaßnahme in der Straße „Am kleinen Tannenwald“ ein Zwischenwegweiser zum Rechtsabbiegen in den Mariannenweg fehlt. Der ADFC hat umgehend bei der Stadt Bad Homburg die Anregung eingebracht, einen Zwischenwegweiser zu ergänzen. Die Stadt Bad Homburg (Straßenverkehrsbehörde) hat darauf hin den Bauhof beauftragt, die Anbringung des Schildes gemäß dem ADFC-Vorschlag vor Ort zu prüfen und wenn möglich auszuführen. Da die Straßenverkehrsbehörde keine Probleme erkennen kann, wird von einer Anbringung der Schilder in der kommenden Woche ausgegangen. Die fehlenden Schilder sind nun angebracht und die Wegführung der Bad Homburger und Oberurseler Rundroute ist an dieser Stelle ➤➤



Jetzt probeliegen: Ihr gemütliches Fitness-Center

Freya Linder



www.dormiciel.de

dormiCIEL Bettenstudio

Raimundstr. 27 ■ Frankfurt-Ginnheim ■ T. 53 32 53
Nähe Hülgestr.

Fahrrad-Codierung kostenlos für Kund/-innen
jeden Do. 16-18 h n. Anmeld. 0176-29378714

➤ nun nicht mehr zu verfehlen.

Noch nicht angebracht ist das Logo der Oberurseler Rundroute. Da aber der ADFC im Rahmen der Umsetzung und Ausschilderung des kreisweiten Radroutennetzes vorschlagen wird, diesen Schilderstandort von einem Zwischenwegweiser in einen Pfeilwegweiser umzuwandeln, da Richtung Oberstedten der Feldweg ausgeschildert werden sollte, wird seitens des ADFC hier nicht unbedingt die Anbringung des Oberurseler Logos für notwendig erachtet. Mit der Aufstellung der Pfeilwegweiser wird dann aber das Logo als Einhang erforderlich werden. Der ADFC rechnet mit einer Aufstellung nicht vor 2008, eher noch in 2009, da das Oberurseler Netz noch einmal überarbeitet werden soll.

Waldwegausbesserung zur Saalburg

Bad Homburg. Nach den Sturmschäden und den folgenden Räumarbeiten wurde die Wegqualität im geschotterten Steigungsbereich des König-Wilhelms-Weges zur Saalburg zwischen der Luthereiche und dem Kirdorfer Bach auf einem längeren Abschnitt erheblich verbessert und auf eine Top-Qualität gebracht. Nachdem man zuvor bergauf, aber vor allem bergab, ziemlich durchgerüttelt wurde, kann man nun fast sanft auf feinem Schotter dahin gleiten. Beurteilen Sie es selbst – zum Beispiel mit einer Tour am Feierabend oder

am Wochenende zur Saalburg! Von Bad Homburg gesehen müssen Sie dazu den Weg oberhalb des Hirschgartens wählen, von der Saalburg bergab gesehen den Weg rechts an der Jupitersäule vorbei.

Neu-Anspach: Radweg kommt erst 2010

Nach aktuellem Stand wird der Radweg zwischen Neu-Anspach Westerfeld und dem Sonnenhof entlang der L3270 erst 2010 gebaut. Auch die Erneuerung der L3270 in diesem Abschnitt verschiebt sich. Die Priorität wird vom Amt für Straßen- und Verkehrswesen (ASV) Frankfurt noch festgelegt und dann 2008 in die Prioritätenliste aufgenommen. Die Gemeinde Neu-Anspach will die hohe Priorität mit einer Ausarbeitung des ADFC begründen, die im Internet abgerufen werden kann.

Wegausbau Oberursel - Bad Homburg

Zwischen der Hochtaunusschule / Erich-Kästner-Schule und der Zepelinstraße in Bad Homburg wurde auf Oberurseler Gebiet ein nordwestlich L3006 verlaufender Feldweg ausgebaut. Waren früher unebene Asphaltstellen mit einzelnen, sehr tiefen und bei Dunkelheit nicht ungefährlichen Stellen vorhanden, verwöhnt nun glatter Asphalt von der Bad Homburger Gemarkungsgrenze bis über den Brückenbereich der A661 den Radlerrücken. Auch die Brücken-



Wegausbau Oberursel - Bad Homburg: Bordsteinkante wurde zuasphaltiert, so dass auch hier ein schlagfreies Fahren möglich ist.

kanten der A661 sind erschütterungsfrei gelungen. Zusätzlich ausgebaut wurde der Kurvenbereich am Ende des Feldweges bei der Erich-Kästner-Schule / Hochtaunusschule in Oberursel. Die Bordsteinkante wurde zuasphal-

tiert, so dass auch hier ein schlagfreies Fahren möglich ist. Jetzt merkt man zwar immer noch, wenn man von der Bad Homburger auf die Oberurseler Gemarkung wechselt, aber nun im sehr positiven Sinne!

Stefan Pohl

Aktuelle Meldungen finden Sie immer unter
www.adfc-hochtaunus.de/kurzmit.html

Neu: Halbtagestouren im Usinger Land

Brandneu im Radtourenangebot des ADFC im Usinger Land sind kürzere Halbtagestouren, die eine Lücke zwischen den ganz leichten Familienradtouren und den sportlicheren Touren schließen sollen. Gefahren wird in der Regel 2-3 Stunden und etwa 30 Kilometer auf möglichst leicht zu bewältigenden Strecken. Im Taunus bedeutet das allerdings nicht, dass keine Steigungen enthalten sind, sondern dass bei unvermeidbaren Steigungen langsam gefahren oder geschoben wird – ohne dass ein Teil-

nehmer ein schlechtes Gewissen haben muss, weil er glaubt, die Gruppe aufzuhalten. Die Touren werden noch kurzfristig geplant und stehen daher nicht im Tourenprogramm. Auskünfte gibt Marianne Albrecht, Tel. 06081/961803. Eine Tour, die bereits im Tourenprogramm enthalten ist, fällt auch unter diese Kategorie: Die Tour am Erlenbach am 30.9. mit Einstiegspunkten in Neu-Anspach, Wehrheim und Köppern. Da gibt's nur eines: Vormerken, mitfahren, mitgenießen!

Stefan Pohl



Ihr Fahrradshop in Frankfurt für:

- Mountainbikes
- Trekkingräder
- Tourenräder
- Reiseräder
- Rennräder
- Stadträder
- und Vieles mehr!

Kompetente Beratung und bester Service!

60 gratis-Parkplätze auf dem Hof!

Direkt neben "Globetrotter"
Nähe Zoo, Haltestelle "Ostendstraße"

Hanauer Landstr. 11-13
60314 Frankfurt
Tel.: 069-94318123

Öffnungszeiten (durchgehend)
Mo - Fr 10.00 - 19.00
Sa 10.00 - 18.00

www.montimare.de



ADFC-Befahrung Weiltalweg

Hochrangiges Interesse – Weilrods Bürgermeister nahm an der Befahrung teil – aus Schmitten wurde eine Beteiligung vermisst



Am 26. Mai startete vom Sandplacken mit 3 Teilnehmern die Befahrung des Weiltalweges. Hier hält der Weiltalbus, es wird mit einer Zubringerbeschilderung geworben, denn der Weg beginnt erst am Roten Kreuz, man muss zunächst am Feldberg vorbei.

Hier setzt die erste Idee an: Der Weiltalbus solle künftig über das Rote Kreuz fahren. Streckentechnisch wäre das jedenfalls kein unlösbares Problem. Am Roten Kreuz in der Nähe der Weiltalquelle stießen weitere Teilnehmer aus Weilrod dazu, darunter auch der Bürgermeister Axel Bangert. Aus Schmitten war leider gar kein Teilnehmer vertreten.

Schwer im Bild festzuhalten: Die gute Qualität der ausgebesserten Schotterstrecken.

Bereits am Startpunkt wurden die Standfestigkeit und der Inhalt der Informationstafeln kritisiert. Bis zu Quelle konnte man gut fahren, der Stichweg zur Jugendherberge war dann schon wieder schlechter. Nach einem Abschnitt auf asphaltierten Wegen fand sich nach der Feldbergsiedlung (zu Schmitten-Oberreifenberg) bis zur L3025 durch den Schmittgrund eher eine als MTB-Revier anmutende Wegstrecke. Dann war der Weg besser ausgebaut, die nächste Stelle kam noch vor dem Hauptort Schmitten: Ein steil abfallendes

kurzes Wegstück müsste entschärft werden, als Vorschlag wurde ein Aufschüttung eingebracht. Ab Schmitten rollte es wunderbar, erst am Weiltal wurde nach einer Alternative zu der Umfahrung des Privatgeländes gesucht. Radfahren wird eine höhenmeterintensive Umfahrung zugemutet, obwohl mit ein wenig gutem Willen ohne wesentliche Eingriffe in das in schweizer Besitz befindliche Privatgrundstück eine Lösung denkbar ist. Der nächste Mangel vor der Mappesmühle folgte bald: Ein kurzer, sinnvoller Radweg an der B275 ist durch Drängelgitter so verbaut, dass Räder mit Kinderanhänger auf der Straße fahren müssen. Vor Rod an der Weil ist der sehr lohnenswerte Weiltalblick, der aber durch die rasante Schottersteigung enorme Handlingprobleme verspricht, auf wie abwärts und fahrend wie schiebend. Auch hier gibt es eine Alternative über ein Privatgrundstück, die zu prüfen wäre. Im weiteren Verlauf befinden sich in der Presse stark kritisierte Wegabschnitte, die hervorragend ausgebessert wurden. Früher waren diese Wege stark überhöht, so dass das Fahren am Rand schwierig war. Das hat sich dank des Engagements der Gemeinden Weilrod und Grävenwiesbach geändert, bis zum Hochtaunuskreis ist der Schotterweg prima hergestellt.

Die Tour endete an der Kreisgrenze. Zurück ging es durch das Wiesbachtal auf einem verbesserten Wald- und Feldweg parallel zur alten Bahntrasse und auf der Landesstraße nach Grävenwiesbach. Hier erwartete die mittlerweile auf 2 Teilnehmer geschrumpfte Truppe eine überhitzte Taunusbahn, die wohl längere Zeit in der glühenden Sonne geparkt war.

Über viele weitere Punkte wurde auf der Befahrung gesprochen, Standorte von vorhanden und noch benötigten Schildern im Bild festgehalten, über die im ausführlichen Bericht zum Weiltalweg zu lesen sein wird.

Stefan Pohl

ADFC Hochtaunus e.V.

Postfach 19 31
61389 Bad Homburg
info@ADFC-Hochtaunus.de
http://adfc-hochtaunus.de
Vorsitzender: Volker Radek
Kontakt: http://radek.com
Tel.: 0 61 72/48 94 68

Fördermitglieder

Fahrrad Becker Eschbach
Usinger Straße 61
61250 Usingen
Tel. 0 60 81/1 27 00
fahrrad.becker@t-online.de

City Zweirad GmbH
Untere Hainstraße 2
61440 Oberursel
Tel. 0 61 71/5 72 81

Fahrrad Diehl
Haingasse 8
61348 Bad Homburg v.d.H.
Tel. 0 61 72/2 63 05

Fa. Riegelhof
Köpperner Straße 4
61381 Friedrichsdorf
Tel. 06175-796400

ADFC Bad Homburg

Hinterm Hain 11
61352 Bad Homburg
info@adfc-bad-homburg.de
www.adfc-bad-homburg.de
Vorsitzender: Volker Radek
Kontakt: http://radek.com
Tel.: 0 61 72/48 94 68

ADFC Oberursel/Steinbach

Oberursel@ADFC-Hochtaunus.de
Internet: siehe Kreisverband
Sprecher: Niels Raczek
Tel.: 0 61 71/28 63 39

ADFC Usinger Land e.V.

Neu-Anspach, Usingen, Wehrheim

Postfach 12 19
61269 Wehrheim
kontakt-adfc-usingerland@arcor.de
http://home.arcor.de/adfc-usinger-land/
Fax/Voicebox:
069 / 13 30 68 42 797
Vorsitzender: Stefan Pohl
Tel.: 0 60 81/95 87 12

Feierabendtouren finden ab Anfang Oktober nur nach Absprache samstags ab 14:00 Uhr statt. Startpunkt ist in der Regel das Bürgerhaus Neu-Anspach. Dauer: etwa 90 Minuten, meist mit Cafe-Stopp. Vorherige Absprache mit Tourenleiter Andreas Ripken (Tel. 06081/8415) ist erforderlich.

Stammtisch: jeden letzten Mittwoch im Monat ab 20 Uhr im Hotel „Zur Eiche“ in Neu-Anspach Westerfeld. In geselliger Runde besprechen wir aktuelle Themen.



**PETER'S
RADTREFF**
Individueller Radbau
Meisterbetrieb

Inh. Peter Ringeisen

Silcherstr. 27 • 60529 Frankfurt/M (Schwanheim)

Telefon 069 - 35 09 09 • Telefax 35 00 10

koga miyata
THE QUALITY PEOPLE IN CYCLING

GIANT
BICYCLES

ORTLIEB
OUTDOOR EQUIPMENT



PIAGGIO SERVICE

DEKRA Stützpunkt

Roller- u. Fahrradfinanzierung • Radkoffer-Verleih

Öffnungszeiten:

Okt. bis Feb. Mo. - Fr. 10.00 - 13.00 + 15.00 - 18.00 • Sa. 10.00 - 13.00 Uhr

März bis Sep. Mo. - Fr. 9.30 - 13.00 + 15.00 - 19.00 • Sa. 9.30 - 13.00 Uhr

- Mittwoch Nachmittag geschlossen -

www.peters-radtreff.de

Reparaturen
aller Art.

Fach- und
sachgerecht
aus
Meisterhand.

Schnell
und
zuverlässig.

Testen Sie
uns !

■ Leser BRIEF

Leserbrief/Berichtigung zu Radreisemarkt 2007 in FRANKFURT **aktuell** Nr. 3/2007

Liebes Redaktionsteam, lieber Jürgen, zugegeben, eine gewisse Ähnlichkeit ist vorhanden. Auf dem Radreisemarkt war ich tatsächlich und ich fühle mich auch nicht verunglimpft. Aber ich bin's nicht.

Das Foto von Jürgen Johann in Frankfurt **aktuell** Nr. 3/2007, Seite 14, und der Text auf Seite 15 „...

Ulrike Mehren im Niederflurtest.“ sind leider nicht kongruent. Schade eigentlich, denn die Testerin macht einen ausgesprochenen zufriedenen Eindruck.

Vielen Dank bei der Gelegenheit für die stetige, gute, ehrenamtliche Redaktionsarbeit!

Ulrike Mehren



Traditionstour zur Burg Falkenstein

Bei bestem Sommerwetter stattete die „Adlersuche“ unter der rührigen Leitung von Michael Dorgarten und Doris Fiekers auch in diesem Jahr – kurz vor dem offiziellen Sommerbeginn – der Burg Falkenstein einen Besuch ab und genoss die Aussicht auf Frankfurt. Bei der Rückfahrt zum „Ginnheimer Adler“ wurde auch der „Neue Adler“ (in Praunheim) ohne Halt passiert.

Jürgen Johann,
stv. Tourenreferent



Landkarten Schwarz

GmbH & Co. KG

Kornmarkt 12
(am Parkhaus Hauptwache)
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069 - 55 38 69 & 069 - 28 72 78
Fax 069 - 59 75 166
www.landkarten-schwarz.de

Montags - Freitags 9:30 - 19:30 Uhr
Samstags 10:00 - 18:00 Uhr

Rund um die Welt
- alles in Karten.



ThedaTours

Rad- und Wanderreisen

Theda Bunje, Eckenheimer Landstr. 471, 60435 Frankfurt
Tel./Fax: 069 / 63 19 69 07 E-Mail: info@thedatours.de

Radreisen: JAGST / KOCHER, MÜNSTERLAND,
FULDA / WERRA, WIEN, HAMBURG, BAYERN, MÜNCHEN,
OSTSEE, ÖSTERREICH, SÜDFRANKREICH, FRANKEN

Tageswanderungen: EUROPÄISCHER FERNWANDERWEG E1:
22.07., 26.08., 30.09. **Tagesradtouren:** 08.07., 12.08., 09.09.

www.thedatours.de

Fördermitglieder des ADFC Frankfurt/Main e.V.

- **Per Pedale**
Adalbertstraße 5
(siehe Anzeige Seite 5)
www.perpedale.de
- **Radschlag**
Hallgartenstraße 56
(siehe Anzeige Seite 5)
www.radschlag.de
- **Sondergeld**
Rödelheimer Straße 32
(Am Schönhof)
(siehe Anzeige Seite 9)
www.vespa-frankfurt.de
- **Storck oHG**
Alexanderstraße 1
- **Fahrradhaus Wagner**
Woogstraße 21
(siehe Anzeige Seite 6)
www.fahrradwagner.de

ADFC Landesverband Hessen e.V.

Vorsitzender: Volkmar Gerstein

Postanschrift und
Geschäftsstelle:
ADFC Hessen e.V.
Eschenheimer Anlage 15
60318 Frankfurt am Main
☎ 069 / 49 90 090
Fax 069 / 49 90 217
buero@adfc-hessen.de
www.hessen.adfc.de

ADFC Bundesverband e.V.

Postanschrift:
Postfach 10 77 47
28077 Bremen
Geschäftsstelle:
Grünenstr. 120, 28199 Bremen
☎ 0421 / 34 62 90
Fax 0421 / 34 62 950
kontakt@adfc.de
www.adfc.de

Impressum

FRANKFURT **aktuell** erscheint zweimonatlich und wird herausgegeben vom
Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club Frankfurt am Main e.V.

Anschrift: ADFC Frankfurt am Main e.V., Fichardstraße 46
60322 Frankfurt am Main, ☎ 069 / 94 41 01 96, Fax 069 / 94 41 01 93
frankfurt-aktuell@adfc-frankfurt.de

Redaktionsteam: Christoph Maier (cm), Brigitte Rebna (br),
Michael Samstag (ms), Peter Sauer (ps)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung des
ADFC wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefe und Beiträge zu kürzen.
Nachdrucke bei Angabe der Quelle erlaubt.

Anzeigen: Michael Samstag

Auflage: 3.100

Druck: Reha-Werkstatt, Frankfurt-Rödelheim

Redaktionsschluss für die September/Okttober-Ausgabe: 21.08.2007
Bitte fragen Sie nach der aktuellen Anzeigenpreisliste

Radsport



Rennräder · Rahmen
Radsportbekleidung
Werkstattservice
Ersatzteile
Damen- und Herrenräder
Kinderräder

Radsport Graf · An der Herrenwiese 8
60529 Frankfurt (Goldstein)
Telefon und Fax 069 - 666 76 01

Mo - Fr 9 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr,
Sa 9 - 13 Uhr, Do geschlossen

Riesling-Eis in Bacharach

Drei Tage gemütliches Pflingstradeln von Lorch am Rhein und entlang des Schinderhannesweges im Hunsrück



Frühes Aufstehen für die Bad Vilbeler und Offenbacher Mitreisenden war notwendig, aber durch gutes Timing saßen am Samstag Morgen dreizehn Radler im gleichen Zug Richtung Koblenz! Einige stiegen bereits am Hauptbahnhof Frankfurt ein.

Da Lorch am Rhein an der hessischen Grenze liegt, lösen wir am Fahrkartenautomaten des RMV das Hessenticket für 5 Personen inklusive kostenloser Fahrradmitnahme für 29 €. Das RMV-Ticket kostet ab Frankfurt 30,90 €. Das Wochenendticket der Bahn mit 33 € zuzüglich 4,50 € pro Rad wäre teurer gekommen. Fast zu spät aber doch noch rechtzeitig erreicht Doris in Wiesbaden den Zug. Reni schenkt mir als Organisatorin

eine lächelnde, knallbunte, singende Fahrradlenkerblume und Doris leiht mir ihre schwarzweiß geblümmte Sonnencappte als Schutz vor Sonnenstichen. Bei unserer Ankunft in Lorch erwartet uns Thomas schon. Er bekommt seine geliebte Frankreich-Fahne zurück, die er als Wegweiser für uns einsetzt. Thomas wohnt in Koblenz und kennt hier die meisten Radwege. Vor uns liegt eine Tagesstrecke von ca. 42 km. Es ist ein sehr heißer Samstag, wir radeln rechtsrheinisch zuerst nach Kaub.

In Kaub setzen einige mit der Fähre zur Burg Pfalzgrafenstein über. Die Burg gehörte dem Pfalzgrafen und diente von 1326 bis 1876 dazu, Rheinzoll von den vorbeifahrenden Schiffen zu erheben. Zwischenzeitlich passen einige auf

die Fahrräder auf und einige strömen in die Festmeile anlässlich der erstmals in Kaub an Pfingsten gefeierten Blüchertage. Blücher überquerte in der Silvesternacht 1813 den Rhein auf Pontons, um die französischen Truppen Napoleons nach der Völkerschlacht bei Leipzig zu verfolgen.

Plötzlich versperrten Zäune den Zugang zur Festmeile, eine Tagesgebühr von 5 € gewährt den Zutritt. Leider bekommt nicht jede/r mit, wann wir weiterfahren wollen, so dass sich die Weiterreise verzögert. Die Fehlenden zurück zu rufen scheitert daran, dass bei den Handies nur die Mailboxen an sind, bzw. klingelt ein Handy in der Gepäcktasche aber die gesuchte Besitzerin ist ohne ihr Handy unterwegs. Alle geloben Besserung be-

Burg Pfalzgrafenstein in Kaub am Rhein (li.), Burg Katz (mitte) und Bahnhof Pfalzfeld: Waggon 1 zum Übernachten

züglich Zeitabsprachen! Mit der Fähre fahren wir auf die linksrheinischen Seite und besuchen Bacharach, um auf den schmalen, aber ausgesprochen gut platzierten Bänken vor dem Eissalon Rieslingeis zu schlecken und das Leben auf der Fußgängerzone zu verfolgen. Doris zeigt uns den idyllischen Malerwinkel. Wir begehen die Reste der Stadtmauer, die unmittelbar neben den viel befahrenen Bahngleisen liegt. Ein paar Züge fahren an uns mit ohrenbetäubendem Lärm vorbei. Deshalb ist es kein Wunder, dass viele Häuser leer stehen. Wir radeln weiter nach



FAHRRAD WERKSTATT SÜD

DER STÜTZPUNKT IN SACHSENHAUSEN FÜR REPARATUR UND SERVICE RUND UMS FAHRRAD!

DREIEICHSTRASSE 28, ECKE KLAPPERGASSE
60594 FFM-SACHSENHAUSEN, TELEFON: 069 - 976 912 29
EMAIL: INFO@FAHRRADWERKSTATT-FFM.DE
MIT BUS UND BAHN: HALTESTELLE LOKALBAHNHOF
ÖFFNUNGSZEITEN: MO-FR 10⁰⁰-18³⁰, SA 10⁰⁰ - 14⁰⁰

**NEU in
SACHSEN
HAUSEN!**

➤➤ Oberwesel, was eine kurze Pause wert ist. Jetzt müssen wir uns aber sputen. Eine Dosis „Epo“ im Blut verleiht uns Flügel, erhöht Ausdauer und Tempo. In Wirklichkeit schieben wir kein Epo ein, um die Anzahl unserer roten Blutkörperchen künstlich zu erhöhen, es reicht uns der Sauerstoff an der frischen Luft, um Ausdauer und Leistung zu erhöhen. Wir kommen vorbei an den Burgen Katz und Maus bei St. Goarshausen. Die Grafen von Katzenelnbogen hatten einst ihren Sitz auf der Burg Katz und beschimpften die Konkurrenzburg mit dem Namen Maus, weil sie im Gegensatz zu ihrer Burg viel kleiner war. Eigentlich trug ihre Burg den Namen Neukatzenelnbogen, der Volksmund hat diesen auf Burg Katz verkürzt. Vor der Loreley bei St. Goar halten wir für ein Foto an. Thomas erzählt uns die Sage der zwei Burgen der feindlichen Brüder. Diese erzählt von den Brüdern Heinrich, Konrad und dem Waisenkind Hildegard, das der Vater aufgenommen hat und in die sich beide Brüder verliebten. Konrad heiratete Hildegard und der Vater baute für jeden seiner Söhne eine Burg. Heinrich zog aus Liebeskummer als Kreuzritter ins „Heilige Land“. Konrad tat es ihm bald gleich. Heinrich kam zurück und kümmerte sich in Abwesenheit von Heinrich wie ein Bruder um Hildegard. Dann kam Konrad zurück und brachte eine schöne Griechin mit. Hildegard war tief gekränkt und Heinrich wollte sich deshalb mit Konrad duellieren. Hildegard verhinderte dies, indem sie ins Kloster eintrat. Die Griechin verliebte sich in einen anderen Ritter und verließ Konrad. Konrad bereute und die beiden Brüder schlossen Frieden. Konrad stirbt, Heinrich geht ins Kloster. Er und Hildegard sterben am gleichen Tag.

Kurz vor der Ankunft in Boppard hat Andreas einen Platten und die Mehrzahl plötzlich Hunger und Durst. Wir kehren ein im Biergarten eines chinesischen Restaurants, wo wir dann doch länger auf die Salate und Satés warten, so dass ich Frau Melis in Pfalzfeld anrufe, um ihr auszurichten, dass wir erst die Hunsrückbahn um 18.31 Uhr nehmen werden, die stündlich fährt. Eine große Anzahl von Menschen

mit Fahrrädern wartet zur Abfahrtszeit auf dem Bahnsteig. Wir lösen eine Gruppenfahrkarte und fahren damit sehr günstig den steilen Berg nach Emmelshausen hinauf. Und unglaublich, in den Zug passen alle Räder und Radler hinein!

Von Emmelshausen bis Pfalzfeld sind auf dem Schinderhannesweg, einer ehemaligen Bahnstrecke, zum Glück nur noch 9 km zu radeln und das ist auch gut so, denn kaum sind wir angekommen, setzt auch schon das angekündigte Gewitter mit Sturmböen, Blitz, Donner und Hagel ein. Frau Melis, Chefin des ehemaligen Bahnhof Pfalzfeld, sagt uns, wo sich die Bahnabteile zur Zweierbelegung und der Waggon zur Achterbelegung befinden. Die, die sich für den Grilldienst freiwillig melden, bekommen den Vorzug eines intimen Zweierabteils. Wir alle haben Hunger und freuen uns, dass Sepel, Margit und Andreas sich am Gasgrill um das Gelingen unserer Steaks kümmern. Frau Melis bringt emsig die bestellten Getränke.

Zu den Steaks gibt es reichlich selbst gemachten Kartoffelsalat, Bratkartoffeln und grünen Salat.

Frau Melis setzt sich im Laufe des Abends zu uns und berichtet aus ihrem harten Leben als Betreiberin des Bahnhof Pfalzfeld (www.bahnhof-pfalzfeld.de).

Am nächsten Morgen macht das Frühstück im Speisewagen viel Spaß. Wir fahren nach Kastellaun, wo wir das Spielzeugmuseum und die Burgruine Sponheim besichtigen. Und gönnen uns anschließend auf der Kerb Bratwurst mit Pommes.

Bedingt durch das schlechte Wetter beeilen wir uns nach Simmern zu kommen. Per Handy kündige ich unsere Ankunft beim „Alten Römer“ (www.zum-alten-roemer.de) an. Vor dem Umbau zu einem sehr hübschen Hotel war es die Lagerhalle eines Dachdeckerbetriebs.

Wenn man morgens aufsteht und hat eine längere Fahrradstrecke hinter sich zu bringen, um wieder nach Hause zu kommen, wird die Freude getrübt, wenn es draußen regnet. Nach dem gemeinsamen Frühstück an der langen Tafel unternehmen wir trotz Dauerregen einen Stadtrundgang

durch Simmern. Da es heute auf 13 Grad abgekühlt hat, ziehen wir lange Radlerhosen und Regenjacken an. Auf Tafeln ist viel über die Stadt zu erfahren. Am Gefängnisturm, in dem auch der Räuberhauptmann Schinderhannes bis zu seiner Flucht ein halbes Jahr einsaß, steht noch ein Pranger, an dem man Bösewichte wegen ihrer Taten ankettete. Er war darum bemüht Menschenleben zu schonen, aber seine Gefährten hielten sich nicht immer an seine Anweisungen. Seine Frau hieß Julchen und ging mit ihm auf Beutefang. Als fahrende Händler verkauften sie ihre Beute. Mit Erpresserbriefen drohten sie Überfälle an und verzichteten darauf, wenn die Bedrohten Tribut zahlten. Steckbrieflich wurde Schinderhannes gesucht. Da er der Räuberei überdrüssig wurde, ließ er sich als Rekrut anwerben. Ein Mitrekrut erkannte und verriet ihn, er wurde festgenommen und 1802 an die Franzosen ausgeliefert. Schinderhannes war 28 Jahre alt, als man ihn und weitere 19 Gefährten hin-

richtete. Julchen musste nur 2 Jahre absitzen, sie heiratete wieder und bekam 11 Kinder.

Wir beschließen zu erkunden, ob tatsächlich um 13.39 Uhr ein Radlerbus von Simmern nach Bingen fährt. Just als wir den Fahrplan studieren kommt ein Radlerbus an und der freundliche Busfahrer rechnet uns gleich noch den Fahrpreis für 14 Personen mit Fahrrädern nach Bingen aus, der 80,50 € betrug. Bis zur Abfahrt sitzen wir im Eiscafé Rizzardini. Der Busfahrer lädt unsere Räder ein. Wir geben ihm aufgrund unserer Freude über diese fahrradfreundliche Verbindung ein gutes Trinkgeld und los geht die kurvige Fahrt den Berg hinunter. In Bingen kostet es viel Zeit die richtigen Rückfahrtscheine am Automaten zu lösen. Für je fünf Personen lösen wir für 30,90 € eine RMV-Tageskarte zurück nach Frankfurt und gerade noch rechtzeitig erwischen wir den Zug nach Mainz, wo wir nach Frankfurt umsteigen.

Angelika Dietrich
und Manfred Feih



**FAHRRÄDER ALLER ART
MEISTERBETRIEB
REPARATUREN · ERSATZTEILE**

Hofheimer Straße 5
65931 Frankfurt/Main (Zeilsheim)
Tel. 069 / 36 52 38
Fax 069 / 37 00 24 86
Am Bahnhof
65929 Frankfurt/Main (Höchst)
Tel. 069 / 31 25 13
service@radsporthaus-kriegelstein.de
www.radsporthaus-kriegelstein.de
Montag – Freitag 9 – 19.00 Uhr
Sa. (Mrz. – Sept.) 9 – 16.00 Uhr
Sa. (Okt. – Feb.) 9 – 14.00 Uhr



Touren, Aktionen, Codierungen in Frankfurt ...

15.07. **Großer Radtourensonntag Zu Bädern und Parks**/**

*** 40 oder 80 km,
10 Uhr Römer

17.07. **Feierabendtour*** 25 km (Flexitour s.u. *)

17.07. **Feierabendtour**** 30 km, 18.30 Uhr Praunheim

24.07. **Feierabendtour*** 25 km, 18 Uhr an der Eissporthalle

02.08. **Feierabendtour*/**** 20 - 40 km (Flexitour s.u. *)

07.08. **Feierabendtour**** 30 km, 18.30 Uhr Praunheim

14.08. **Feierabendtour*** 25 km, 18 Uhr an der Eissporthalle

21.08. **Feierabendtour***, 18 Uhr Höchst

21.08. **Feierabendtour**** 30 km, 18.30 Uhr Praunheim

24.08. **Feierabendtour***** mit MTB 35 - 45 km, 18 Uhr Praunheim

28.08. **Feierabendtour*** 25 km, 18 Uhr an der Eissporthalle

06.09. **Feierabendtour*/**** 20 - 40 km (Flexitour s.u. *)

FlexiTouren: Siehe Infos in den letz-
ten Ausgaben von **FRANKFURT aktuell**,
jeweils auf Seite 20.

Am 11.7., 18.7., 25.7., 1.8., 8.8.,
15.8., 22.8., 29.8. und 5.9. finden
sportliche *-MTB-Feierabend-
Touren** („Adlersuche im Taunus“)

statt. Abfahrt jeweils 18.30 Uhr
Praunheim.

Am 11.7., 18.7., 25.7., 1.8., 8.8.,
15.8. und 22.8. finden **sportliche
***-MTB-Feierabend-Touren**
(„Auf den Altkönig“) statt. Abfahrt
jeweils 18.30 Uhr Praunheim.

... und anderswo

12.07. **Steinrodsee**** 65 km, 10 Uhr am Marktplatz in Hat- tersheim

15.07. **Renntour Spessart- Odenwald****** 120 km, 8.30 Uhr Stadthalle Offenb.

15.07. **Rheingau**** 50 km, 8.20 Uhr am Bahnhofsvor- platz in Bad Homburg, Zustiegsmöglichkeit Wiesba- den-Biebrich Bf um 9.30 Uhr

22.07. **Traiser See***** 70 km, 9 Uhr Kurhausbrunnen in Bad Homburg mit Badehose

22.07. **Regionalpark West**** 65 km, 10 Uhr Wiesenbad in Eschborn (entfällt bei Regen)

22.07. **Offenbach-Oppenheim**** 65 km, Anmeldung bis 10.07., 06181 - 493660 erikaweinbrod@arcor.de,

28.07. **Bornheim**** 40 km, 14.30 Uhr am Kurhausvorplatz in Bad Homburg

29.07. **Milseburg-Radweg Fulda- Hilders**/***** 65 km, 9.25 Uhr Hauptbahnhof Offenb.

29.07. **Bad Nauheim**** 50 km, 9 Uhr Kurhausbrunnen in Bad Homburg

29.07. **Nidda*** 30 km, 13 Uhr Kur- hausbrunnen Bad Homburg

05.08. **Tower Bonames**** 55 km, 9.30 Uhr am Kurhausbrun- nen in Bad Homburg

05.08. **Wetterau**** 40 km, 10 Uhr am Kurhaus in Bad Vilbel

05.08. **Wickerer Weinfest**** 55 km, 10 Uhr Rathaus Bad Soden

16.08. **Mainz**** 55 km, 10 Uhr am Marktplatz in Hattersheim

19.08. **Mainz-Kastel****** 102 km, 9.30 Uhr am Kurhausbrun- nen in Bad Homburg

19.08. **Bischofsheim***** 75 km, 9 Uhr am Parkplatz Rosen- höhe in Offenbach

19.08. **Hessenpark***** 70 km, 10 Uhr Rathaus in Bad Soden

19.08. **Regionalpark Südwest****** 80 km, 10 Uhr am Wiesen- bad in Eschborn (bei Regen Info unter 06196-46301)

19.08. **Rund um den Flughafen**** 45 km, 11 Uhr am Busbahn- hof in Hofheim

19.08. **Offenbach - Weiltalweg**/** ******* 55 km, Anmeldung bis 5.8. bei 069-813751, uwe.stehle@t-online.de

19.08. **Nidda*** 30 km, 13 Uhr Kur- hausbrunnen Bad Homburg

Codierungen sind bis auf
Weiteres jeden Donnerstag von
16.00 bis 18.00 Uhr in der
Raimundstr. 27 (Nähe Hängel-
straße) geplant. Notwendig ist
eine vorherige Anmeldung unter
0176-29378714. Unter dieser
Telefonnummer können auch
individuelle Codiertermine ver-
einbart werden. Codierungen
werden auch in den Fahrrad-
läden Per Pedale, Peters
Radtreff und Radschlag durch-
geführt. *Alfred Linder*

**Mehr Touren und Codiertermine
unter www.hessen.adfc.de**

26.08. **Nidda/Nidder***** 70 km, 10 Uhr Kurhaus in Bad Vilbel

26.08. **Wilhelmsbad über die Hohe Straße***** 65 km, 9.30 Uhr Kurhausbr. Bad Homburg

02.09. **Rund um den Flughafen***** 80 km, 9 Uhr am Kurhaus- brunnen in Bad Homburg

02.09. **Südbahnweg und Vulkan- radweg****** 100 km, 9 Uhr am Busbahnhof in Hofheim

08.09. **Kleine Taunustour***** 65 km, 9.30 Uhr am Gotischen Haus in Bad Homburg

09.09. **Vilbel - Saalburg - Weil- tal****** 70 km, Anmeldung bis 30.08. 06101/542256

09.09. **Dreieichenhain**** 75 km, 10 Uhr Rathaus Bad Soden

13.09. **Biebricher Schlosspark**** 58 km, 10 Uhr am Markt- platz in Hattersheim



feine Stadträder *** hochwertiges Zubehör *** kompetente Beratung *** schneller und zuverlässiger Service

NEU im Nordend



OFF



ON

**Mehr Rad für die Stadt...
wir sorgen dafür!**

radfix Frankfurt
Bornwiesenweg 67
60322 Frankfurt am Main
info@radfix-frankfurt.de
www.radfix-frankfurt.de

Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 9 - 19 Uhr
Sa. 10 - 18 Uhr
Tel. +49 (69) 26 49 34 60
Fax +49 (69) 26 49 34 61

